

Lesung mit Doris Schönhoff in der Grundschule Hohne

Ach du liebe Biene

Von Joke Brocker

LENGERICH. Eigentlich sind bunte illustrierte Weltkarten und Poster Doris Schönhoffs Metier. Am Mittwoch jedoch lernten die Mitglieder der Energiedetektive-AG der Grundschule Hohne und ihre Lehrerin Ellen Müller die Mitbegründerin des Versmolderdruckbunt Verlages als naturverbundene Autorin kennen. Die Hagenerin las aus ihrem Buch „Ach du liebe Biene!“

Die Mädchen und Jungen lernten die nur 13 Millimeter große Polline Wildbiene kennen, die aus ihrem Leben berichtete und bei dieser Gelegenheit gleich mit einer ganzen Reihe weit verbreiteter Vorurteile aufräumte. So er-

fuhrten die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer, dass es nicht etwa Honigbienen sind, die schon im Februar umherschwirren, sondern friedliebende Wildbienen, zu denen auch die Hummel gehört.

Anders als die Honigbienen leben Wildbienen nicht in einem Volk, sondern allein. Sie bauen ihre Nester ohne Hilfe, fliegen weder auf süße Limo noch auf Kuchen, sondern auf Blüten. Sie befruchten Pflanzen und sichern damit deren Überleben.

Natürlich werden in Doris Schönhoffs Buch, das Nicola Schöning aus Kattenvenne liebevoll illustriert hat, auch kritische Töne angeschlagen. So geht es um die Bedrohung vieler Wildbienenarten durch die Zerstörung ihrer Lebensräume in der Landschaft.

Mit dem Hinweis, dass die Wildbienen auf Unterstützung der Menschen angewie-

sen sind, die mit dem Anlegen von Blühstreifen, Bienenweiden in Blumenkübeln, dem Pflanzen von Obstbäumen und dem Bau von Bienenhotels echte „Wildbienen-Minischlaraffenländer“ schaffen können, lief Doris Schönhoff bei den Kindern offene Türen ein. Im Schulgarten hatten sie, assistiert von einigen Eltern, ein Sandarium gebaut. Begleitet wurden sie dabei vom Wildbienen-Experten Werner Meyknecht, der übrigens auch Doris Schönhoff fachlich beraten hatte. Dieses kleine Wildbienen-Paradies nahmen die Autorin, Illustr-

atorin Nicola Schöning und Markus Hehmann, Naturschutzbeauftragter der Werksgemeinschaft Nord bei der Dyckerhoff GmbH und als solcher zuständig für Umwelt- und Öffentlichkeitsarbeit, in Augenschein.

Angeht es des noch etwas trist anmutenden Sandariums wies die Autorin darauf hin, dass ein Obstbaum in der Nähe schön wäre. Ihr Hinweis, dass Wildbienen auch auf die zurzeit überall blühenden Narzissen fliegen, blieb nicht ungehört. „Die haben wir im Garten“, bemerkte ein Junge und überlegte, ob

er möglicherweise einige ausgraben und am Sandarium einpflanzen könnte. Markus Hehmann betonte, dass die Firma Dyckerhoff sich für die Wildbienen starkmache, Wildblumenwiesen und Blühstreifen sowie ein Sandarium am Natur- und Geopfad angelegt habe. Er hatte der Schule die Lesung vermittelt und gleich einen großen Stapel der Bücher mitgebracht, die auch im örtlichen Buchhandel erhältlich sind.

Hehmann wies darauf hin, dass er auf Wunsch auch die übrigen Lengericher Schulen mit den lehrreichen Büchern

ausstattet, mit deren Hilfe nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene Wissenswertes über das kurze Leben der Wildbienen erfahren.

Ähnlich wie die Wildbienen, die von Blüte zu Blüte fliegen, zog es die Energiedetektive gleich nach der Lesung zum nächsten Highlight des Tages. Die Gruppe, die beim Energieprojekt „Sei ein Fuchs, spar' Lux“ der Stadt Lengerich einen Preis gewonnen hatte – die WN berichteten – hatte zur Belohnung unter anderem einen Pizza-Gutschein erhalten, der nun eingelöst wurde.



Illustratorin Nicola Schöning (l.) zeigte den Mitgliedern der Energiedetektive AG ihre Entwürfe für das Buch „Ach du liebe Biene!“, aus dem Autorin Doris Schönhoff (Mitte) las. Die Lesung vermittelt hatte der Schule Markus Hehmann, Mitarbeiter der Firma Dyckerhoff. Die Gäste besichtigten auch das auf dem Schulgelände angelegte Sandarium (kleines Foto).

Fotos: Joke Brocker